

Ein freundliches Haus für zufriedene „Pensionäre“	3
Gemeinde Wien sucht Personal für den Dienst in Krankenanstalten	3
Entlohnung der Gemeindebediensteten wird der Bundesregelung angeglichen	5
Gemeinderatsausschuß VI vom 25. 5. 1961	7



Festwochen und Stadionjubiläum

Vor Beginn des Fußball-Länderkampfes England—Österreich hielt Bürgermeister Jonas an die Stadionbesucher folgende Ansprache:

„Heute abend werden vor dem festlich beleuchteten Wiener Rathaus von unserem Bundespräsidenten Dr. Adolf Schärf die Wiener Festwochen in feierlicher Weise eröffnet. Aber so wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch heuer im Festwochenprogramm den Sport nicht missen. Der schönste Anlaß hiezu ist das Jubiläum des Wiener Stadions, das vor 30 Jahren, im Jahre 1931, anlässlich der Arbeiter-Olympiade, eröffnet wurde. Die Erbauung des Stadions wurde vom Wiener Gemeinderat anlässlich des zehnjährigen Bestehens unserer Republik im Jahre 1928 als Widmung für die Jugend Wiens beschlossen.

In diesen 30 Jahren hat das Stadion viele bedeutende sportliche Wettkämpfe, große Feste, Feiern und Kundgebungen erlebt. Es ist dadurch mit dem gesellschaftlichen und sportlichen Leben Wiens so innig verwachsen, daß es aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist. Leider hat das Stadion im Krieg das gleiche Schicksal erlitten wie unsere Stadt: Es wurde durch Bomben schwer beschädigt. Aber so wie unsere Stadt nach dem Kriege größer und schöner wieder aufgebaut wurde, so ist aus dem zerbombten Stadion der 60.000 das größere und schönere Stadion der 90.000 wieder erstanden.

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Zweiten Republik hat die Stadt Wien unserer Jugend und dem Wiener Gesellschaftsleben zum Stadion eine zweite wertvolle Einrichtung erbaut: die Wiener Stadthalle. Mit diesen beiden großzügigen Bauwerken sind Einrichtungen geschaffen worden, die dem internationalen Ansehen unseres Sports und der Stellung der Weltstadt Wien würdig sind.

Das Wiener Stadion hat in seiner Jubiläumswoche dem großen Kreis seiner Freunde einige besondere sportliche Darbietungen zugedacht. Heute können wir einem außergewöhnlichen Ereignis beiwohnen, das ein

(Fortsetzung auf Seite 4)

So viele festlich gestimmte Menschen sah der Rathausplatz schon lange nicht, wie bei der Eröffnung der Wiener Festwochen 1961.



Dipl. **Erwin Puschnigg KG.**
Ing. **Stahlfedereinlagen**
(Federkerne)

für alle Arten von Auto-
Sitzen und -Lehnen sowie
Polstermöbel etc.

Wien VI, Liniengasse 28-30 Tel. 43 74 14

Zweigstellen: **Graz-Andritz, Reichsstraße 47**
Sulz 176, Vorarlberg A 3047/4



A 3097/6
**Surol-
Werke**

Gesellschaft m. b. H.

Asphaltierungen, Isolierungen, Schwarzdeckungen
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

Wien V, Margaretengürtel 49, Tel. 83 23 60

HARTGESTEINSCHOTTERWERK

Melding im Tal, Post Furth, NÖ.

MICHAEL WANKO'S SOHN

Kans Wanko

Wien III, Sechskrügelgasse 12

Bahnstation: Statzendorf, Niederösterreich
Wasserbausteine / Sande für Edelputz
Gewaschener Teerungsriesel / Edelsplitt
Asphaltriesel / Walzungshartschotter
Betonriesel

Wiener Fernruf: 72 55 19
Werkruf: Furth bei Krems Nr. 10, Dauerverbindung
A 2989/31

P 76

BAUSPENGLEREI
Paul Hingl

Kontrahent öffentlicher Dienststellen

Wien XV, Fünfhausgasse 31

Telephon 84 94 83 und 84 67 994

Durchführung sämtlicher Spengler-
arbeiten und Dachanstriche

A 3011/7

Seit mehr als



BURK

Kartenapparate
Zeitrechner
Wächteruhren
Elektr. Wand-
Kalenderuhren
Hauptuhren



General-Vertretung
W. ZAWLACKY-LINKE
WIEN III, RENNWEG 57 — Telephon 73 47 94
Lieferant öffentlicher Dienststellen A 3120

SADOVSKY

Bau- und Portalglaser
Glasschliff

WIEN II, Praterstraße 47 • Tel. 55 61 30

A 3201/8

ING. FRANZ ROLLINGER

ARCHITEKT
UND STADTBAUMEISTER

WIEN IX, GUSSENBAUERGASSE 4

Fernruf: 32 03 29

A 3256/7

GASVERWENDUNG

IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und
wirtschaftlichen Betrieb

FACHTECHNISCHE BERATUNG

durch die

WIENER STADTWERKE
GASWERKE

Direktion:

VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 33 26 51 Δ

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 06 76 Δ

XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41

A 3581

F.G.G.

FRANZ GEORG GLASHÜTTNER

Geprüfter Dachdeckermeister
Kontrahent der Gemeinde Wien

WIEN XV
SCHWEGLERSTRASSE 22
TELEPHON 92 12 88

A 3704/6

Ausführung von Neueindeckungen sowie Reparaturen in Ziegel,
Schiefer, Eternit, Dachpappe, Holzzementdächern unter Garantie

DACHDECKEREI

JOHANN **Capouch**

Wien XXIII,

Siebenhirten, Bernhard Billes-Gasse 5

Telephon 86 91 88

A 3486/6

Ferdinand Neubauer & Sohn

Bau- und Konstruktionsschlosserei

Wien XVIII, Thimiggasse 23

Telephon 33 65 46

Kontrahent der Wiener Stadtwerke

A 3693

E. Roth & Co.

Alteisen, Neueisen

Büro: Wien III, Stelzhamerg. 4

Fernsprecher 73 15 65 Δ

A 3251/13

A 3873/4

Baumeister

Dipl.-Ing. **Rudolf**

HAUPTNER

Inh: Ing. ROSA SAFFERTHAL

Wien IX, Alserbachstraße 22

Tel. 34 13 03

Straßenbauunternehmung

Walter Kaspac

Wien IV, Weyringergasse 31

Telephon 65 23 14, 65 61 29

Lagerplatz: Telephon 86 03 77

A 3442

BUCHDRUCKEREI
LOTHAR SZTRAKATI



Telephon 82 33 01

Qualitätsarbeiten • Mehrfarbendrucke • Massenaufgaben
Moderne Druckautomaten • Monotype-Anlagen

Wien XIII • Sankt Veit-Gasse 37

A 3571/13

JESS

WASCHMASCHINEN

Wäsche-Zentrifugen

Wäsche-Trocknungsanlagen

Metallwarenfabrik

JOSEF JESSERNIGG

Stockerau, Bahnhofstraße 6-8, Tel. 72

A 3869/13

Ein freundliches Haus für zufriedene „Pensionäre“

Bürgermeister Jonas eröffnete das St. Rochus-Heim in Penzing

In Penzing, in der Cumberlandstraße, eröffnete Bürgermeister Jonas am 27. Mai das St. Rochus-Heim, eine neue Krankenabteilung des Altersheimes Baumgarten. Es handelt sich dabei um das vollkommen neugestaltete ehemalige Rochusspital, das in ein schönes, von einem prachtvollen alten Garten umgebenes Haus verwandelt wurde, in dem sich die „Pensionäre“ — ein Ausdruck, den Bürgermeister Jonas heute prägte — wirklich wohl und wie zu Hause fühlen können.

Zu der Eröffnungsfeier waren mit Bürgermeister Jonas die Stadträte Bauer, Glaserer, Dr. Glück, Heller, Koci, Riemer, Schwaiger und Sigmund sowie zahlreiche Nationalräte, Bundesräte, Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und andere Bezirksfunktionäre erschienen.

Bürgermeister Jonas erinnerte daran, daß man nach dem ersten Weltkrieg, der so viel

Jugend dahinraffte, erkannte, wie wichtig es ist, für das Kind vorzusorgen. Es begann das „Jahrhundert des Kindes“. Damals hat die Gemeinde Wien eine umfassende und in der ganzen Welt beachtete Jugendfürsorge aufgebaut. Zu gleicher Zeit haben aber die Erfolge der medizinischen Wissenschaft und der Hygiene dazu geführt, daß die Menschen älter werden. Im Jahre 1910 zum Beispiel betrug in Wien der Anteil der Personen über 65 Jahre nur vier Prozent der Gesamtbevölkerung. Jetzt sind es bereits 18 Prozent. Die Gruppe der Menschen, die älter sind als 65 Jahre, ist also viermal so groß geworden. Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts betrug das Durchschnittsalter nur 35 Jahre, heute aber bereits 70 Jahre. Die Menschen werden also jetzt doppelt so alt als vor etwa 150 Jahren.

Zu dem Begriff „Jahrhundert des Kindes“ ist also der von einem „Jahrhundert des ge-

sunden Alters“ dazugekommen, also eine Zeit der alten Frauen und Männer, die sich nach erfolgreicher Arbeit und Plage zur Ruhe setzen und nun von der Gemeinschaft gepflegt werden. Es ist kein Widerspruch, wenn zum Kind das Alter kommt, denn die alten Menschen haben selbst ihr ganzes Leben lang Kinder großgezogen und verstehen es daher, daß man sich um die jungen Menschen kümmert. Den alten Menschen kann man natürlich nicht all die kleineren oder größeren Beschwerden ersparen. Soweit aber die Pflegerinnen und das übrige Personal hiezu imstande sind, wird alles geschehen, um ihre Sorgen bei Tag und Nacht abzunehmen.

Bürgermeister Jonas teilte sodann mit, daß es in den Wohlfahrtsanstalten der Gemeinde Wien bereits mehr als 6000 Betten für alte Menschen gibt. In diesem Zusammenhang ist auch interessant, daß von dieser großen Zahl von Pflinglingen mehr als 4500 Frauen sind. Man muß damit anerkennen, daß die Frauen widerstandsfähiger sind und gesünder leben als die Männer.

Stadtrat Heller gab einen Überblick über die technische Seite des St. Rochus-Heimes. Er teilte mit, daß bei dem Umbau die letzten Erkenntnisse der Geriatrie berücksichtigt wurden. In dem neugeschaffenen Haus befinden sich 110 Betten in durchwegs kleineren Räumen. Es gibt zahlreiche Zwei- und Dreibettzimmer, aber auch Einbettzimmer. Der größte Raum enthält acht Betten. Außerdem gibt es im St. Rochus-Heim einen Gemeinschaftsraum, einen Tagraum, ein Rauchzimmer, eine gedeckte Terrasse, eine Liegehalle, kurz alle die Räume, die notwendig sind, es unseren alten Mitbürgern so schön und angenehm wie nur möglich zu machen. Die Baukosten betragen 6,1 Millionen Schilling.

Stadtrat Dr. Glück dankte der Stadt-

Gemeinde Wien sucht Personal für den Dienst in Krankenanstalten

Auch Niederösterreicher werden eingeladen, sich zu bewerben

Früher drängten sich die Menschen nach einer soliden sicheren Anstellung bei der Gemeinde Wien. Heute macht der allgemeine Mangel an Arbeitskräften auch vor den Einrichtungen der Stadtverwaltung nicht halt. Dabei bieten sich gute und interessante Möglichkeiten. Vor allem werden weibliche und männliche Arbeitskräfte für den Pflegedienst benötigt, sowohl geschulte mit Diplom, als auch ungeschulte, wenn sie Interesse für die Krankenpflege haben.

Bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 48 Stunden beträgt die Entlohnung, einschließlich der Mehrdienstleistungs- und Erschwerniszulagen, für das diplomierte Pflegepersonal im Monat — nach Anrechnung der Ausbildungszeit in der Krankenpflegeschule — 1943 Schilling, für das ungeschulte Pflegepersonal 1672 Schilling. Bei einer geringeren wöchentlichen Arbeitszeit vermindern sich diese Beträge etwas. Der Grundgehalt erhöht sich alle zwei Jahre und gebührt vierzehnmals im Jahr. Dazu kommen noch für jeden Nachtdienst 40 Schilling und bei besonderen Verwendungen weitere Zulagen.

Männliche und weibliche Arbeitskräfte werden in den Wiener Kranken- und Wohlfahrtsanstalten auch für Reinigungsarbeiten und sonstige Hilfsarbeiten einschließlich des Küchendienstes gebraucht. Bei dieser Personalkategorie beträgt der Monatsbezug bei einer 45stündigen Arbeitszeit brutto 1296 Schilling, ebenfalls vierzehnmals im Jahr. Auch dies ist der Anfangsbezug, der jedes zweite Jahr steigt.

Gemeinsam für die genannten Gruppen gelten noch folgende Begünstigungen: Familienerhalter bekommen zusätzlich zur allgemeinen Kinderbeihilfe 100 Schilling Kinderzulage für jedes unversorgte Kind und eine Haushaltszulage von monatlich 100 Schilling. Eine billige Werkküche ist vorhanden, und zwar kostet ein Mittagessen ohne Fleisch 2,70 Schilling und mit Fleisch 4,20 Schilling.

Die Aufnahme erfolgt von Montag bis Freitag jeweils zwischen 8 und 12 Uhr in der Magistratsabteilung 17, 1, Gonzagagasse 23, 3. Stock. Ein Gesuch muß nicht unbedingt geschrieben werden, dafür sind aber alle Personaldokumente und Zeugnisse mitzubringen.

Der Wiener städtische Personalreferent Stadtrat Riemer ist sehr bemüht, gerade den Dienst in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten immer erstrebenswerter zu gestalten. Doch scheint das Reservoir an Arbeitskräften in Wien fast ausgeschöpft zu sein. Er wendet sich deshalb auch an die Bewohner in Niederösterreich, vor allem an die bisherigen Notstandsgebiete. Schwierigkeiten kann es dabei nur hinsichtlich des Wohnens geben. Bei einwandfreien Bewohnern, die in Wien eine Möglichkeit des Unterkommens haben oder in der Umgebung Wiens wohnen, wird aber einer Aufnahme nichts im Wege stehen.



Bürgermeister Jonas überreichte dem Mannschaftskapitän der Engländer Haynes einen Erinnerungspokal

Empfang für den Stadtpräsidenten von Bukarest

Bürgermeister Jonas gab am 26. Mai anlässlich des Besuches des Bukarester Stadtpräsidenten, Diaconescu, auf dem Kahlenberg einen Empfang. Für die Begrüßung des Gastes hatten sich mit dem Bürgermeister die Stadträte Bauer, Glaserer, Koci, Schwaiger und Sigmund und eingefunden. Von rumänischer Seite waren Botschafter Dr. Dimitriu mit Gattin sowie Legationssekretär Bucar erschienen. Bürgermeister Jonas begrüßte den Gast im Namen der Wiener Stadtverwaltung und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß dieser nach Wien gekommen ist, um den Besuch einer Abordnung der Stadt Wien anlässlich der 500-Jahr-Feier von Bukarest im Jahre 1959 zu erwidern. Er hoffte, sagte Bürgermeister Jonas, daß der Stadtpräsident der rumänischen Metropole bei der Besichtigung der Wiener kommunalen Einrichtungen manches Interessante und manche Anregung finden wird. Zur Erinnerung an seinen offiziellen Aufenthalt in Wien überreichte er dem Gast eine Pferdefigur aus Augartenporzellan und einen Wachabdruck des ältesten Stadtsiegels Wiens aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Schulferien ohne Stacheldraht

100 Schülerinnen der Langhans-Schule in Berlin-Wilmersdorf, die im Rahmen der Schullandheimaktion des Wiener Stadtschulrates auf drei Wochen nach Wien gekommen sind, waren am 29. Mai Gäste des Wiener Bürgermeisters im Kahlenbergrestaurant. Die Mädchen wurden im Namen des Bürgermeisters durch Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer herzlich begrüßt. Er sagte, daß in den letzten Jahren immer häufiger Jugendliche aus der Bundesrepublik Deutschland, darunter auch aus Berlin, zu Besuch nach Wien kommen und dadurch zur Festigung der friedlichen Beziehungen beider Städte beitragen. Als vor einigen Jahren Berlin in die schwierige Situation der Teilung gekommen ist, haben die Wiener vielleicht am besten das Schicksal der Berliner Bevölkerung nachfühlen können. Er wünschte den Schülerinnen einen sorgenfreien und angenehmen Aufenthalt in Wien.

Neugestaltete Sparkassenfiliale in Döbling

Seit 1883 besteht in Döbling in der Gatterburggasse eine Sparkassenfiliale. Damals hieß sie „Gemeindeparkasse Ober-Döbling-Nußdorf“. 1923 wurde das Institut von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien übernommen, die nun die Filiale neugestaltet und modernisiert hat. Es gibt dort sämtliche Kundeneinrichtungen der Zentralsparkasse, wie einen Nacht- und Sparschatz, Sparkassenbuch-Schließfächer, Postabholfächer und Safeanlagen. Am 29. Mai eröffnete Direktor Kostro die neugestaltete Filiale im Beisein von Gemeindevorsteher Jodlbauer, dem Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses der Zentralsparkasse, des Bezirksvorstehers von Döbling, Oppermann, und seines Stellvertreters, Zink. Die Döblinger Filiale weist gegenwärtig 77,5 Millionen Schilling an Spareinlagen und 4,5 Millionen Schilling Giroeinlagen aus.

Hermann Broch zum Gedenken

Auf den 30. Mai fiel der 10. Todestag des Schriftstellers Hermann Broch, der zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der österreichischen Literatur gehört. Am 1. November 1886 in Wien geboren, begann er als Kaufmann und wurde später Direktor eines internationalen Textilkonzerns. Außerdem war er Syndikus des Österreichischen Industriellenverbandes. Erst als reifer Mann entschloß er sich, diesen Beruf aufzugeben und sich literarisch zu betätigen. 1931 erschien seine große Romantrilogie „Die Schlafwandler“, deren äußere Handlung nur der lockere Rahmen dafür ist, den Zerfall einer bis jetzt fest gegründeten Welt darzustellen. In Europa sind seither von ihm nur der kleine Roman „Die unbekannte Größe“ und das Buch „Ein Jahr Gebirgsinsamkeit“ erschienen. Sein Drama „Denn sie wissen nicht, was sie tun“ wurde 1934 in Zürich aufgeführt. Nach dem Einbruch des Nationalsozialismus in Österreich ging Broch nach Amerika, wo er seither lebte und am 30. Mai 1951 in New York starb. In Amerika entstand das Hauptwerk seines Lebens, das ihm in der Reihe der großen Welt-schriftsteller einen führenden Rang verleiht, der Roman „Der Tod des Vergil“.

Es mit neuen Wagen

Seit 3. Juni wird die Straßenbahnlinie E mit Wagen neuer Typen betrieben, die mit ferngesteuerten Türen ausgestattet und für den Fließverkehr eingerichtet sind.

Gunnar Graarud zum Gedenken

Am 1. Juni wäre Kammersänger Gunnar Graarud 75 Jahre alt geworden. Zu Holmstrand in Oslofjord geboren, studierte er an der Technischen Hochschule in Karlsruhe und erwarb das Ingenieurdiplom für Elektrotechnik. Während dieser Zeit nahm er Gesangsunterricht und begann dann seine künstlerische Tätigkeit. Nach verschiedenen Engagements sang er 1927 zum erstenmal den Tristan bei den Bayreuther Festspielen, deren Stütze er wurde. Zugleich war er der gesuchteste Konzertsänger in Deutschland. Sein Repertoire umfaßte mehr als 500 Lieder und 45 Oratorien. 1929 übersiedelte Graarud nach Wien, wo er von nun an ständig blieb. 1937 übernahm er eine Lehrstelle an der Musikakademie, 1941 beendete er seine großartige Sängeraufbahn. Am 8. Dezember 1960 ist er in Stuttgart gestorben.

verwaltung für diese neue Einrichtung und Bürgermeister Jonas dafür, daß er sich mit dem Altersproblem stark beschäftigt und daß er selbst nach Penzing gekommen ist, um die Eröffnung vorzunehmen, womit die Bedeutung des neuen Heimes unterstrichen wird. Es ist eine der vornehmsten Pflichten der Stadtverwaltung, daß sie sich um gebrechliche alte Menschen kümmert. Das St. Rochus-Heim wurde ohne Rücksicht auf finanzielle Kosten umgebaut und sehr geschmackvoll und zweckmäßig eingerichtet.

Stadtrat Dr. Glück erinnerte an die Geschichte des Hauses, in dem zum erstenmal im Jahre 1859 nach der Schlacht von Solferino verwundete Soldaten Unterkunft fanden. Im Laufe der Zeit wurde daraus das Bezirks-spital von Penzing. Nach dem zweiten Weltkrieg bereitete das Haus der Verwaltung große Sorgen, weil es den Anforderungen, die an ein Krankenhaus gestellt werden, in keiner Weise mehr entsprach. Die Gemeinde Wien hat sich deshalb zu diesem Umbau entschlossen, der so weitgehend ist, daß das Gebäude einfach nicht mehr wiederzuerkennen ist, auch nicht für ihn, der dort lange Zeit als Arzt beschäftigt war.

Der Direktor des städtischen Altersheimes Baumgarten, zu dem das St. Rochus-Heim gehört, Primarius Dr. Doberauer, erklärte dann die Anlage und führte die Fest-gäste durch das neue Haus.

Infektionskrankheiten im April

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien ver-öffentlichend soeben den Tätigkeitsbericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im April. Demnach wurden vier Diphtherie-erkrankungen (Vormonat 2), 129 Scharlach-fälle (Vormonat 150), 2 Dysenteriefälle (Vor-monat 2), 4 Typhuserkrankungen (Vor-monat 5) und 16 Keuchhustenfälle (Vor-monat 25) angezeigt. Im April sind zwei Personen an Kinderlähmung erkrankt. Im Berichtsmonat wurde bei den Infektionskrank-heiten kein einziger Todesfall gemeldet.

Bei einer Gesamtzahl von 8176 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2316 (Vor-monat 2333). In 117 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt (Vormonat 157). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorge-stellen insgesamt 4848 Röntgendurchleuch-tungen und 646 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungs-stelle für Geschlechtskranke be-trug 2756. Von 528 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 10, von 97 untersuchten Geheimprostituierten 29 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden

158 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet. (Im Vormonat 170.)

In den 53 Mutterberatungsstellen der Gemeinde Wien wurden 8473 ärztliche Beratungen durchgeführt und in 795 Fällen Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verab-reicht. In den sieben Schwangeren-beratungsstellen der Gemeinde Wien wurden 846 Frauen untersucht. Bei 121 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen könnten.

Im Schulärztlichen Dienst wurden in den Schulen insgesamt 12.778, in den Kin-dergärten 1010, in der Augenärztlichen Zent-rale 435 und in der städtischen Lehranstalt für Frauenberufe 118 Untersuchungen durch-geführt. In der systematischen Schulzahnpflege wurden 6770 Kinder untersucht und 1316 Kinder behandelt.

In den Untersuchungsstellen des Krebs-referates wurden 531 Personen, darunter 181 Männer untersucht. Es wurden dabei 16 geschwulstverdächtige Befunde erhoben. 351 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zu-gewiesen. Davon waren 39 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebs-leiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Unter-suchungsstelle wurden im Berichts-monat 128 Sportler untersucht.

(Fortsetzung von Seite 1)

Festwochen und Stadionjubiläum

Geschenk des Stadions an die Wiener Sport-freunde sein soll, das Länderspiel England gegen Österreich. Möge diese große sportliche Begegnung ein hochklassiges Spiel zweier ritterlicher Gegner sein, zur Ehre des Sports und zur Freude aller Sportfreunde.

Unsere englischen Gästen entbieten wir einen herzlichen Willkommensgruß. Ich grüße Sie alle, liebe Sportfreunde, die Sie heute den monumentalen Bau des Wiener Stadions füllen.

Möge das Wiener Stadion auch in Zukunft der Schauplatz friedlicher Wettkämpfe für unsere lebensfrohe und sportbegeisterte Ju-gend sein!

Im Namen der Stadt Wien herzlichen Glück-wunsch dem jubelnden Stadion zu wei-teren Erfolgen und ebenso viel Erfolge wün-schen wir dem österreichischen Sport!

PERSONALNACHRICHTEN

Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat der Wiener Stadtsenat am 30. Mai Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Josef Grohs (Magistratsabteilung 25) in die Dienstklasse VIII befördert und ihm den Titel Senatsrat verliehen. Die Amtsräte Karl Jor und Rudolf Sagmeister wurden zu Oberamtsräten ernannt.

INKU-Bodenbeläge In Millionen von Quadratmetern bewährt:
HOLMSUND, GERFLEX, TAPIFLEX und INKUFLEX Wien XIX, Nußdorfer Platz 8, Tel. 36.44.50

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER
HANS CHARVAT
 HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
 WIEN XVI, ARNETHGASSE 76
 TELEPHON 66 31 33
 A 3283/13

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO
WACHT
 WIENS GRÖSSTEN WACHBETRIEB
 44 74 47 • 44 74 40
 VII. BURGASSE 2

Die Wiener Bevölkerung im April

Nach dem Monatsbericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien wurden im April 1054 Eheschließungen, 1636 Lebendgeborene und 1875 Sterbefälle gezählt. Ein Vergleich dieser Zahlen mit denen vom April des Vorjahres ergibt, daß im abgelaufenen Monat um 173 Kinder mehr geboren und um 69 Ehen weniger geschlossen wurden. Die Zahl der Sterbefälle war um 119 niedriger. Nach dem Bericht der Bundespolizeidirektion sind im April 5999 Personen nach Wien zugewandert, 3955 Personen wanderten ab.

Bunte Lichter auf der Alten Donau

Als Beitrag zu den Wiener Festwochen haben sich die Floridsdorfer etwas ganz Besonderes ausgedacht. Da ja die Wiener „am Wasser z' Haus“ sind, werden sie es wohl auch auf dem Wasser sein, so dachte man in der Floridsdorfer Bezirksvorstehung und beschloß eine große festliche, abendliche Bootsuffahrt unter dem Titel „Bunte Lichter auf der Alten Donau“. Am 17. Juni um 19 Uhr beginnt die Auffahrt bei der Bootsverleihung Neuer und geht bis vor das neue Strandbad Alte Donau. Bei der Auffahrt werden alle Boote beleuchtete Lampions ausgesteckt haben. Auf einem größeren Boot wird eine Musikkapelle den schwimmenden Festzug begleiten, an dem sich Jedermann kostenlos beteiligen kann. Gegen 22 Uhr wird die Flottille dann im „Hafen“ des Gasthauses Birner einlaufen, wo sie von einer zweiten Musikkapelle begrüßt wird. (Bei Schlechtwetter wird die Bootsuffahrt auf den 24. Juni verschoben.)

Wien 1960 in Zahlen

Das Statistische Amt der Stadt Wien hat auch heuer wieder, wie jedes Jahr, das „Statistische Taschenbuch der Stadt Wien“ herausgegeben. Der neue Jahrgang für das Berichtsjahr 1960 liegt bereits vor und bietet in kurzgefaßter Form einen dennoch umfangreichen Überblick über die Aufgaben und Leistungen der verschiedenen Sparten der Stadtverwaltung. Auch ist es trotz der kurzen Zeit, die seit der letzten Volkszählung am 21. März 1961 verstrichen ist, sogar schon möglich, die ersten Zahlen über deren Ergebnisse in dem neuen Taschenbuch zu veröffentlichen.

Auf 140 Zahlenübersichten mit erklärenden Beilagetexten bringt die Broschüre Daten über Witterung, Bevölkerung und Sozialpolitik, Arbeitsmarkt, Gesundheits-, Wohlfahrts- und Ernährungswesen, Wirtschaft, Kultur und Bildung. Außerdem findet der Leser noch verschiedene Angaben von allgemeinem Interesse. Auch enthält der Band eine kurze Stadtchronik sowie einige Informationen über die Bundesländer und das Ausland. Inhalts- und Sachverzeichnis verhelfen zu leichter und rascher Orientierung.

Das „Statistische Taschenbuch der Stadt Wien 1960“ ist für Behörden und Privatwirtschaft, für Fachleute und interessierte Laien, für Schüler, Lehrer und Studenten ein gleich wertvoller und nützlicher Beihelfer, der immer mehr Freunde gewinnt.

Das Buch ist um zehn Schilling in allen Buchhandlungen oder im Verlag für Jugend und Volk, 1, Tiefer Graben 7, erhältlich.



Entlohnung der Gemeindebediensteten wird der Bundesregelung angeglichen

In der Wiener Landesregierung berichtete Landeshauptmann Jonas am 30. Mai vom Einlangen eines Schreibens des Bundeskanzlers, in dem offiziell Mitteilung über die Neuregelung der Bezüge der Bundesbediensteten gemacht wird.

Stadtrat Riemer berichtete hierzu über die Auswirkungen, die die Neuregelung beim Bund für die Gemeindebediensteten haben wird. Als seinerzeit eine durchschnittlich achtprozentige Gehaltserhöhung für die Gemeindebediensteten der Schemata II und IV beschlossen wurde, hat die Gemeindeverwaltung der Gewerkschaft die Zusage gemacht, falls in der Bundesregelung höhere Prozentsätze beschlossen werden, werde sich die Gemeinde Wien an die Abschlüsse des Bundes halten. Ab 1. Jänner 1962 werden daher die nach Schema II beziehungsweise IV entlohten Wiener Beamten das fehlende eine Prozent mehr erhalten. Außerdem sieht die Bundesregelung vor, auch die Anfangsbezüge in die Erhöhung aufzunehmen. Dies wird

sich auch auf die betreffenden Gruppen der Gemeindebediensteten auswirken. Die erforderlichen Vorlagen werden den zuständigen Gemeindeorganen zeitgerecht vorgelegt werden.

Ernst Molden zum Gedenken

Am 30. Mai wäre der Schriftsteller und Journalist Dr. Ernst Molden 75 Jahre alt geworden.

In Wien geboren, ging er nach seiner Promotion als Austauschdozent an die Eötvös-Universität in Budapest. In diese Zeit fielen seine historisch-wissenschaftlichen Arbeiten. Während des Krieges trat er in den diplomatischen Dienst und wirkte als österreichischer Presseattaché zuerst in Kopenhagen, später in Haag. 1921 wurde er Mitarbeiter in der „Neuen Freien Presse“, als deren Chefredakteurstellvertreter er von 1924 bis 1938 fungierte. In den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen entfaltete Dr. Molden eine umfangreiche politische und publizistische Tätigkeit. Er wurde Radiokommentator und unter anderem Präsident des Vereines Zentralbibliothek, einer Stelle, die große Aufopferung verlangte. Sein Haus in Döbling war ein Zentrum des Wiener Kulturlebens. Während der Herrschaft des Nationalsozialismus in Österreich war er privat tätig. Seine Verbindung mit der Widerstandsbewegung brachte ihn zusammen mit seiner Frau, der Dichterin Paula Preradovic, in den Kerker. 1945 ging Ernst Molden sofort wieder an die Arbeit. Er gründete 1946 die Neue Wiener Presseverlags-Gesellschaft, die eine Wochenausgabe „Die Presse“ herausgab. Diese wurde 1948 zur Tageszeitung umgewandelt und erreichte unter seiner Leitung ein beachtliches Niveau. Am 12. August 1953 ist Dr. Molden in Wien gestorben. Die richtunggebenden Leitartikel aus seinen letzten Lebensjahren sind kurz nach seinem Tod in einem Sammelband unter dem Titel „Das Wort hat Österreich. Beiträge zur Geschichte der Zweiten Republik“ erschienen.

1886 **75** JAHRE 1961

Spar- und Darlehenskasse

ÖFFENTLICH ANGESTELLTER
Registrierte Genossenschaft mit beschr. Haftung
Gründungsjahr 1886

Hauptanstalt: Wien IX, Währinger Str. 61

im eigenen Anstaltsgebäude
Tel. 33 36 56, 33 36 57
Postscheck-Konto 10 402

Spar- und Giroeinlagen

VON JEDERMANN
OHNE LEGITIMATIONSZWANG

Personaldarlehen

an öffentlich Angestellte und Pensionisten

GESCHÄFTSSTELLEN:

Innsbruck, Adamgasse 9a · Linz, Landstraße 111

Salzburg, Kaigasse 41

VERTRETUNGEN:

Graz, Obere Bahnstraße 47,
Klagenfurt, Gabelsbergerstraße 26



Terazzo-
Steinholz- und
Kunststoffböden

Johann Krejci

Wien III, Adamgasse 16 Tel. 725250

Kontrahent öffentl. Dienststellen

A 2869

Volkslieder aus dem Altersheim

Nur allzuoft herrscht leider bei den alten Leuten in den Altersheimen, aber auch bei Außenstehenden, die falsche Meinung, im Altersheim könne man für die menschliche Gemeinschaft, fürs Leben nichts mehr leisten; es sei bloß ein Warten auf die Ewigkeit. Macht man aber einen Besuch in einem solchen Heim, dann wird man eines besseren belehrt. Frauen sind emsig bei Strick- und Häkelarbeiten, Männer arbeiten im Garten, keine griesgrämigen, sondern freundliche Gesichter schauen einem entgegen. Und was vor allem die jüngere Generation immer wieder zum Staunen bringt, ist das gute, klare, reiche, fast könnte man sagen unverbrauchte Gedächtnis.

Der Arbeitsausschuß für Wien und Niederösterreich des Österreichischen Volksliedwerkes beim Bundesministerium für Unterricht, der sich zur Aufgabe gestellt hat, Volkslieder und Volkspoesie zu sammeln und zu erforschen, hatte vor kurzem an den Amtsführenden Stadtrat Dr. Glück das Ansuchen gestellt, in den Altersheimen der Stadt Wien Umfragen nach Lied und Reim anstellen zu dürfen. Es hat sich nämlich gezeigt, daß die Volkslieder, die der Volksgesangsverein in Wien zu Weihnachten oder im Fasching in Altersheimen darbringt, mit großem Verständnis und Dankbarkeit aufgenommen wurden, und so manches Lied eine Erinnerung oder sogar Lust zum Mitsingen erweckte.

Durch das Entgegenkommen des Direktors und der Schwesternschaft des Altersheimes Baumgarten wurde es mir leicht gemacht, die einzelnen Pavillone

aufzusuchen und mit den Pflinglingen Kontakt aufzunehmen. Jede Stationschwester konnte mich mit Pflinglingen bekanntmachen, die mir Lieder oder Reime vorsangen oder vorsprachen. Um die Gewährsleute nicht zu ermüden, unterließ ich das etwas umständlichere Aufzeichnen auf Papier und machte mit Einwilligung der Gewährsleute Tonbandaufnahmen, die später transkribiert werden. Manche Leute waren der Meinung, sie müßten vielstrophige Gedichte deklamieren oder ein Kunst- oder Kirchenlied vorsingen. Andere wieder brachten das, was mich interessierte. Eine 93jährige Frau aus Erdberg konnte mir noch eine mehrstrophige alte Ballade vorsingen, die sie seinerzeit von ihrer Mutter gelernt hat. Ein alter Keilner sang alte Volkssängerlieder, die zwar bekannt sind, wo aber die schmissige, altwienische Vortragskunst wertvoll war. Von einem Kinderspruch aus Hernalts hörte ich später gleich eine Variante aus Nikolsdorf. Ich bekam Jodler und Rufe aus Payerbach genauso zu hören wie altes Reimgut aus Olmütz. Überall sah man eine Aufgeschlossenheit und Freude, mittun zu können. Pflinglinge eines Pavillons, den ich schon besucht hatte, luden mich bei einer Begegnung ein, den nächsten Tag wiederzukommen, es wäre ihnen noch einiges eingefallen, das sie mir mitteilen möchten.

So war es für die alten Leute ein Vergnügen und eine Genugtuung, Erinnerungen aus ihrer Kindheit und Jugend mitteilen zu können und zu sehen, wie sie geschätzt und gewertet werden. Wertvolles Volksgut wurde dabei gesichert, bevor es mit dem Gewährsmann ins Grab sinkt.

Franz Schunko

Vergabe von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 6044/71/61)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung und Montage von Eternitverkleidungen für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Neureichgasse 95, bestehend aus 9 Stieghäusern mit 6 Wohngeschossen und 162 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 21. Juni 1961, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6044/72/61)

Öffentliche Ausschreibung der Verlegung von Wandfliesen für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Neureichgasse 95, bestehend aus 9 Stieghäusern mit 6 Wohngeschossen und 162 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 21. Juni 1961, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6044/73/61)

Öffentliche Ausschreibung der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Neureichgasse 95, bestehend aus 9 Stieghäusern mit 6 Wohngeschossen und 162 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 21. Juni 1961, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — VO 88/16/61.)

Öffentliche Ausschreibung der Schlosserarbeiten für das Bauvorhaben Objekt, 12, Ruckergasse 40.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 19. Juni 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — VO 88/15/61.)

Öffentliche Ausschreibung der Tischlerarbeiten für das Bauvorhaben Objekt, 12, Ruckergasse 40.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 19. Juni 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr. Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — XI AH 39/22/61.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben Amtshaus, 11, Enkplatz 2.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 19. Juni 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Alt 3/39/61.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für das Bauvorhaben Altersheim Lainz, Pavillon XII, Terrassenverbauung.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 16. Juni 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 29 — 2849/61)

Öffentliche Ausschreibung der Herstellung eines Zierteiches einschließlich der Asphaltabdichtung.

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 14. Juni 1961, um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Rathaus, 4. Stiege, Halbstock, Tür 244. Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Das Anbot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Anbot über die Erd- und Baumeisterarbeiten für die Herstellung eines Zierteiches in 3, Schweizer Garten“ an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 14. Juni 1961, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (lt. Önorm B 2061 § 12 Pkt. 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 34 — 60031/7/61.)

Öffentliche Ausschreibung der Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Oelweingasse 7, bestehend aus einem Stieghaus mit 16 Wohnungen und einem Jugendhort.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 20. Juni 1961, um 11 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock. Anbotsabgabe bis 11 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 60031/7/61.)

Öffentliche Ausschreibung der Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Oelweingasse 7, bestehend aus einem Stieghaus mit 16 Wohnungen und einem Jugendhort.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 20. Juni 1961, um 11 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock. Anbotsabgabe bis 11 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.



H. SCHU & CO.

Komm. Ges. **SPEZIAL-ABBRUCHUNTERNEHMEN**

Übernahme und prompte Ausführung von Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfanges in allen Teilen Österreichs

A 3785/12 **ANKAUF UND VERWERTUNG VON INDUSTRIE-ANLAGEN**

Wien III/40, Esteplatz 6, 7351 98, 7351 99

Lagerplatz: Wien XI, Dürnbacherstraße 6, 7232 41
Sägewerk: Wien XI, Geringergasse 19, 7253 83

RUPERT BAUER

Wien IV, Viktorgasse 21 Tel. 65 06 09

Elastikkitt

Dauerplastische Kitte

für Isolier- u. Profilitverglasung
Lieferant öffentl. Dienststellen

A 027/39

TREIBSTOFFE

und

SCHMIERMITTEL



für Kraftfahrt und Industrie

ESSO-Produkte sind weltbekannt

ESSO STANDARD (AUSTRIA)

Wien IV, Argentinierstr. 23 - Tel. 65 37 47

A 3912

BAUNTERNEHMUNG

ZAUFAL & CO.

HOCH- UND STAHLBETONBAU

WIEN IX, ALSER STRASSE 28

TEL. 33 41 50, 45 93 80

A 3481/13

WIEN IX, MARIANNENGASSE 11 • 45 83 49

COMESA

DR. ROLF BUCHGEHER K.G.

SCHWARZER-EKG-EEG
LEISEGANG-KOLPOSKOPE
MELA-THERAPIEGERÄTE
WISAP-PERTUBATIONGERÄTE
JUNG-MIKROTOME

A 3893

ALLE DRUCKSORTEN FÜR INDUSTRIE, HANDEL
UND GEWERBE • FRACHTBRIEFE, EXPRESS-
GUTSCHEINE MIT UND OHNE FIRMENEINDRUCK

INHABER
JULIUS RIEDL

„Astoria“

DRUCK- UND VERLAGSANSTALT
WIEN X, PERNERSTORFERGASSE 22
TELEPHON 64 33 12

A 3411/13

Gemeinderatsausschüsse

VOR 10 JAHREN IM BILD

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 25. Mai 1961

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Heller, die GR. Billmaier, Fürstenhofer, Ing. Hauschka, Pfoch, Planek, Helene Potetz, Dkfm. DDr. Prutscher, Dipl.-Ing. DDr. Strunz; ferner die OSRe. Dipl.-Ing. Ernst, Dipl.-Ing. Frey, SR. Dipl.-Ing. Dr. Koller.

Entschuldigt: die GR. Jodlbauer und Arch. Ing. Lust.

Schriftführer: KOO. Aigner.

Der Vorsitzende GR. Dipl.-Ing. Witzmann eröffnet die Sitzung und hielt für den am 22. Mai verstorbenen Stadtbaudirektor a. o. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht einen Nachruf.

Berichterstatter: GR. Billmaier

(A.Z. 825/61; M.Abt. 28 — 1700/61 und 2100/61.)

Der Ausbau der Lorenz Kellner-Gasse-Unbenannte Gasse von „Am langen Felde“ bis Wagramer Straße sowie der Ausbau der Meißnergasse von Andreas Huger-Gasse bis Meißnergasse wird mit der Gesamtkostensumme von 820.000 S genehmigt.

Auf Grund des Anbotes vom 21. April 1961 werden die Erd- und Straßenbauarbeiten, die Baumeisterarbeiten und die Betonstraßenherstellung der Bauunternehmung Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, übertragen.

(A.Z. 844/61; M.Abt. 24 — 6025 B/95/61.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Eisenstadtplatz, Block X, sind der Firma Johann Sennhofer,

7, Richtergasse 1/9, auf Grund ihres Anbotes vom 11. April 1961 zu übertragen.

(A.Z. 854/61; M.Abt. 24 — 6129/15/61.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wohnhausneubau, 10, Graffgasse, Bauteil C, sind der Firma J. Ofenböck & Co., 1, Elisabethstraße 1, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Mai 1961 zu übertragen.

(A.Z. 856/61; M.Abt. 24 — 6028/143/61.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße-Verlängerte Gerbergasse, Bauteil Nord, sind der Firma Johann Zenker, 16, Redtenbacher-gasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Mai 1961 zu übertragen.

(A.Z. 875/61; M.Abt. 34 — F.Allg. 27/61.)

Der Firma Tebeg wird auf Grund ihres Anbotes vom 10. Mai 1961 als von der P. u. T. für Arbeiten an Fernmeldeanlagen zugelassener Firma der Auftrag für die laufende Instandhaltung und anfallende Rohrinstallationen auf dem Fernmeldesektor erteilt.

Bei dringenden Arbeiten kann fallweise die Firma Gefat auf Grund ihres Anbotes vom 10. Mai 1961 als von der P. u. T. für Arbeiten an Fernmeldeanlagen zugelassene Firma zu anfallenden Rohrinstallationen auf dem Fernmeldesektor herangezogen werden.

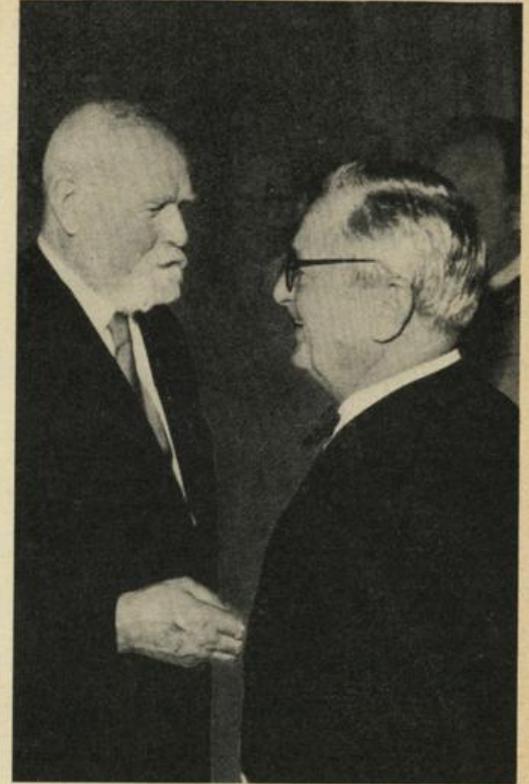
(A.Z. 879/61; M.Abt. 32 — XII/35/2/61.)

Die Zentralheizungsarbeiten für den Kindergarten, 12, Ruckergasse, sind der Firma Bothe & Co., 4, Theresianumgasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Mai 1961 zu übertragen.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 830/61; M.Abt. 18 — Reg XX/11/60.)

In Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 3706, Zl. M.Abt. 18 — Reg XX/11/60, mit den Buchstaben a—i (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Wallensteinstraße, Rauscherstraße, Bäuerlegasse, Heistergasse, Adolf Gstöttner-Gasse, Nordwestbahnstraße, Rauscherstraße, Wasnergasse, Karl Meißl-Straße und dem Wallensteinplatz im 20. Bezirk (Kat.G. Brigittenau) auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:



Am 13. Juni 1951 erhielt Hans Moser den Ehrenring der Bundeshauptstadt Wien.

1. Die im Plan dunkelrot lasierten Flächen mit der Bezeichnung rot Ö.Z. werden als Bauplätze für öffentliche Zwecke bestimmt. Demgemäß treten die Bestimmungen Gem. Baugebiet, Bauklasse IV, geschlossene Bauweise (schwarz B IV e und rot durchstrichen) außer Kraft.

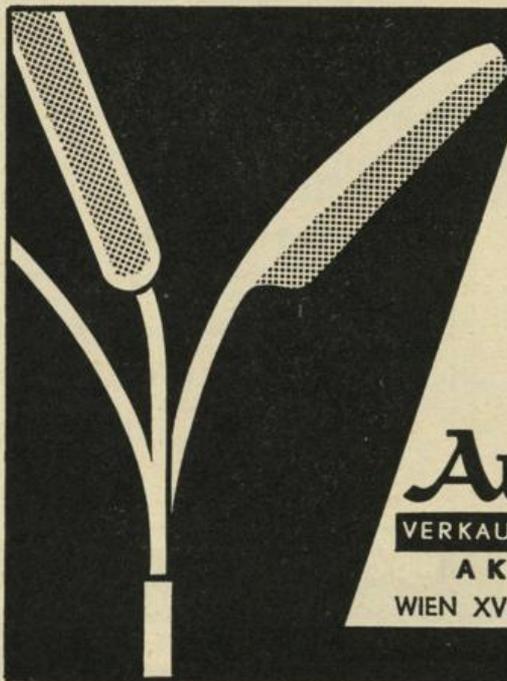
2. Für alle Baublöcke innerhalb des Plangebietes mit Ausnahme der im Punkt 1 bezeichneten Bauplätze für öffentliche Zwecke bleibt die Widmung „Gemischtes Baugebiet, Bauklasse IV, geschlossene Bauweise“ (B IV e) unverändert.

3. Die im Plan rot strichliert gezogenen Linien werden als innere oder seitliche Baufluchtlinien, die rot strichliert gezogenen und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien bestimmt.

Eine Spareinlage
für unvorhergesehene Fälle

**ERSTE
ÖSTERREICHISCHE
SPAR-CASSE**

1, Graben 21 63 47 61 31 Zweigstellen



Straßenleuchten
Kandelaberleuchten
Anleuchtgeräte

lichttechnisch und mechanisch
ausgereifte Konstruktionen

für sämtliche Lichtquellen
in seit Jahrzehnten
bewährter Qualität

Austria Email

VERKAUFSBÜRO FÜR SPEZIALERZEUGNISSE

AKTIENGESELLSCHAFT

WIEN XVI, WILHELMINENSTRASSE 80 — 66 26 11



Hochbau A 3277/13
Straßenbau
Pflasterungen
Walzen-Verleih

Johann Schussmann

Baumeister und Pflasterermeister
Wien VII, Lindengasse 7, Tel. 44 33 73

APURET

DISPERSIONS-FARBE FÜR FASSADEN- UND INNENANSTRICHE

VERTRIEB: **Mercantilia**
HANDELS-GES. M. B. H.
WIEN XV, Mariahilfer Straße 133
Telephon 54 66 11

A 3005/13

KUNSTSTEINWERK

V. PRESCH-BURGER

Wien
XI, Simmeringer Hauptstraße 170a
Telephon 72 23 14
Kontrahent der Stadt Wien

A 2987/15

4. Die im Baublockinneren des gemischten Baugebietes mit rot G bezeichneten Flächen sind unbebaut zu belassen und gärtnerisch auszugestalten.

(A.Z. 831/61; M.Abt. 21 — V.A. 65/61.)

Die Lieferung von 15.000 lfm Kunststeinstufen ist im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen: Kunststeinerzeugung Karl Hollubek, 3, Schlachthausgasse 41, Kunststeinwerk Dipl.-Kfm. Trenka, OHG, 3, Aspangbahnhof, Beton- und Kunststeinwerk Viktor Presch-Burger, 11, Simmeringer Hauptstraße 170 a, Kunststeinerzeugung Franz Hodosi, 21, Wagramer Straße 13—15, Steinmetz- und Kunststeinbetrieb Ges. mbH, 13, Am Königberg, Stadtsteinmetzmeister Ing. Franz Aufhauser, 12, Hervicusgasse 1—7, zu deren Anbotspreisen zu vergeben.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 840/61; M.Abt. 27 — W 19/304/2/61.)

Die Durchführung der Verkabelungs- und Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 19, Döblinger Gürtel 21—23, Stiegen 1 bis 14, mit einem Gesamterfordernis von 300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 859/61; M.Abt. 21 — V.A. 67/61.)

Die Lieferung der Normmentischerwaren für zirka 1000 Wohnungseinheiten wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen: Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, Leopold Hauke, 19, Görgengasse 25, J. & F. Hrachowina, 22, Kagraner Platz 26, Johann Sieghart, 23, Atzgersdorf, Leopoldgasse 1, Johann Wanecek und Söhne, 18, Wallrißstraße 67, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den Krediten der einzelnen Bedarfsstellen zu bedecken.

(A.Z. 864/61; M.Abt. 29 — 2615/61.)

Die Eisenbahnbauarbeiten für das Abtragen und die Neuherstellung der Zufahrt zur Hauptwerkstätte Floridsdorf der ÖBB in Wien 21, werden mit einer Summe von 1.150.000 S genehmigt.

Der Auftrag wird der Firma Schmidt & Metzger, 6, Plößlgasse 9, erteilt.

(A.Z. 878/61; M.Abt. 27 — E 3/060/2/61.)

Die Instandsetzungsarbeiten im städtischen

Althaus, 3, Kardinal Nagl-Platz 7, mit einem Gesamterfordernis von 725.000 S werden genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Baufirma Baumeister Michler's Wtw., 1, Wildpretmarkt 2, auf Grund ihres Angebotes vom 27. März 1961, die Tischlerarbeiten der Firma Anton Runa, 21, Rautenkranzgasse 26, auf Grund ihres Angebotes vom 17. März 1961 zu übertragen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer

(A.Z. 798/61; M.Abt. 24 — 5855/11/61.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 21. November 1958, Pr.Z. 2961, für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 10, Troststraße-Ettenreichgasse-Wirerstraße, genehmigten Sachkredites von 20.950.000 S um 2.850.000 S auf 23.800.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 814/61; M.Abt. 28 — 3600/23/61.)

Die Auswechslung des Holzstöckelpflasters im 6. Bezirk, Hirschengasse 17—21, Sandwirtgasse 2—6, Marchettigasse 6—10, und im 7. Bezirk, Neustiftgasse 68—78 und Kenyongasse 1—11, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 400.000 S genehmigt.

Auf Grund ihres Angebotes vom 20. April 1961 werden die Bitumenkies- und Teppichbelagsarbeiten der Firma Richard Felsing, Oeynhausen, Niederösterreich, übertragen.

(A.Z. 846/61; M.Abt. 24 — 6028/142/61.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße-Verlängerte Gerbergasse, Bauteil Süd, Baulos A, sind der Firma Johann Fink, 4, Schelleingasse 41, auf Grund ihres Angebotes vom 8. Mai 1961 zu übertragen.

(A.Z. 855/61; M.Abt. 24 — 6028/144/61.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße-Verlängerte Gerbergasse, Bauteil Süd, Baulos B, sind den

Firmen Johann Fink, 4, Schelleingasse 41, und Alfons Offner, 12, Schönbrunner Straße 45, je zur Hälfte auf Grund ihrer Angebote vom 12. Mai 1961 zu übertragen.

(A.Z. 872/61; M.Abt. 21 — V.A. 71/61.)

Der Beschluß des GRA. VI, Zl. 546/61, vom 13. April 1961 wird aufgehoben.

Die Lieferung sämtlicher Schlösser für rund 3000 Wohnungseinheiten der städtischen Wohnhausbauten und sonstigen Bauvorhaben der Stadt Wien wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen Kellner & Kunz, 6, Gumpendorfer Straße 118, Karl Atzler, 10, Columbusplatz 7, Hugo Hinze, 4, Wiedner Hauptstraße 42, und Krauschner & Co., 16, Neumayrgasse 13, zu deren Anbotspreisen vergeben.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 880/61; M.Abt. 26 — Th 4/132/61.)

Die Zimmermannsarbeiten (2. Teil) für den Umbau des Theaters an der Wien sind der Firma Anton Haiden's Wtw., 16, Hutten-gasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 16. Mai 1961 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Ing. Hauschka

(A.Z. 813/61; M.Abt. 27 — E 23/096/2/61.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 23, Erlaa, Erlaaer Straße 55—61, E.Z. 29, 354, 644, Kat.G. Erlaa, wird genehmigt.

(A.Z. 832/61; M.Abt. 24 — 6026/57/61.)

Die Gehwege- und Spielplätzeherstellungsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 10, Nothnagelplatz West, Bauteil C, sind der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 3. Mai 1961 zu übertragen.

(A.Z. 835/61; M.Abt. 29 — 2436/61.)

Die bis Ende 1961 periodisch anfallenden Räumungsarbeiten an diversen Sickerteichanlagen, Schlammfängen und Abfußgräben in Stammersdorf und Strebersdorf mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 230.000 S werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Josefine Ortner, 23, Siebenhirten, Leo Mathauser-Gasse 68—70, auf Grund ihres Angebotes vom 3. Mai 1961 übertragen.

A 3291

MARBRUNIT MARMORGLASFLIESEN

FARBGLAS-VERTRIEBSGES. m. b. H.

Büro und Auslieferungslager: Wien III, Salesianergasse 31, Telephon 7341 07

LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN

Raum-, Technische- und Bauakustik Ges. m. b. H.

Wien XI, Dorfstraße 65

Tel. 72 13 28, 72 13 29

A 3956

KLÄRANLAGEN

Lieferung für Wien und Niederösterreich durch:

Purator · Kläranlagen · Großhandel

ING. ÖSTREICHER & Co.

WIEN IV, GOLDEGGASSE 2 · 65 61 71/72

Vertretung der Passavantwerke, Michelbacher Hütte

Fernschreiber 01/2716 A 3233/19

FA. ING. FRANZ CZERNILOFSKY

ARCHITEKT U. STADTBAUMEISTER

WIEN 16, LORENZ MANDLGASSE 32 - 34

HOCH TIEF STAHLBETONBAU

92 26 84 SERIE

(A.Z. 852/61; M.Abt. 32 — II/48/13/61.)

Die Anfertigung und Montage der Schalttafel in der Heizzentrale für die Wohnhausbauten, 2, Vorgartenstraße 158—170, sind den Firmen E. Schrack AG, 12, Pottendorfer Straße 25—27, und Siemens & Halske, 3, Apostelgasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 28. April 1961 zu übertragen.

(A.Z. 861/61; M.Abt. 27 — E 4/012/2/61.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 4, Preßgasse 7, E.Z. 627, Kat.G. Wieden, wird genehmigt.

(A.Z. 865/61; M.Abt. 34 — III/8/25/61.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für das Rudolfspital, 3, Boerhaavegasse 8, im ehemaligen Küchentrakt sind der Firma Raimund Ingerisch, 20, Wallensteinstraße 64, auf Grund ihres Anbotes vom 13. April 1961 und der Firma Siemens-Schuckert, 1, Nibelungengasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 13. April 1961 zu übertragen.

(A.Z. 866/61; M.Abt. 28 — 2250/61.)

Der Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Rußbergstraße, Irenäusgasse und Matthias Ernst Pista-Gasse im 21. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 320.000 S genehmigt.

Auf Grund ihres Anbotes vom 12. Mai 1961 werden die Erd- und Straßenbauarbeiten der Firma Pfeiffer & Unger, 6, Otto Bauer-Gasse 23, und die Baumeisterarbeiten der Firma Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, übertragen.

(A.Z. 823/61; M.Abt. 27 — E 23/072/2/61.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 23, Liesing, Karl Sarg-Gasse 11, E.Z. 1101, Kat.G. Liesing, wird genehmigt.

(A.Z. 824/61; M.Abt. 27 — E 23/100/3/61.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 283, E.Z. 78, Kat.G. Atzgersdorf, wird genehmigt.

(A.Z. 847/61; M.Abt. 26 — Sch 353/7/61.)

Die Erneuerung der Malerei in der Schule, 22, Plankenmaisstraße 30, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 848/61; M.Abt. 26 — Sch 350/3/61.)

Die Erneuerung der Malerei und der Anstrich der Gangsockeln in der Schule, 22, Afritschgasse 56, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 160.000 S wird genehmigt.



*Wir stehen
im Trauerfall mit
Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV: GOLDEGGASSE 19
TELEFON 65-16-31
ANMELDESTELLEN IN ALLEN BEZIRKEN

*In allen Geldfragen
dient, rät und hilft....*



ZENTRALSPARKASSE
DER GEMEINDE WIEN

41 ZWEIGANSTALTEN

A 3585

(A.Z. 853/61; M.Abt. 42 — 6012/24.)

Die Wegebauarbeiten für die öffentliche Gartenanlage, 18, Pötzleinsdorfer Schloßpark, sind der Firma Walter Kaspar, Straßenbauunternehmen, 4, Weyringergasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Mai 1961 zu übertragen.

(A.Z. 845/61; M.Abt. 24 — 6022/101/61.)

Die Malerarbeiten für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 22, Langobardenstraße-Hartlebengasse, sind den Firmen Paul Wolfram, 14, Meiselstraße 74, Otto Kronfuhs, 12, Rauchgasse 16, je zur Hälfte auf Grund ihrer Angebote vom 5. April 1961 zu übertragen.

(A.Z. 874/61; M.Abt. 26 — Sch 277/9/61.)

Die Erneuerung der Hoffassade und des Turnsaaldaches in der Doppelschule, 18, Alsegger Straße 45-Bischof Faber-Platz 1, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 320.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pfoch

(A.Z. 833/61; M.Abt. 27 — W 16/303/5/61.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 16, Sandleitengasse 43—47, Stiege 1 bis 28, mit einem Gesamterfordernis von 1,269.000 S werden genehmigt.

Die Tischlerarbeiten des Bauvorhabens sind an die Firmen Josef Kumhofer, 19, Sieveringer Straße 2, und Josef Höller, 14, Molischgasse 2, die Schlosserarbeiten an die Firmen Stefan Junasek, 3, Hohlweggasse 28, und Leopold Korinek, 15, Märzstraße 118, und die Anstreicherarbeiten an die Firmen Fritz Krampf, 5, Grüngasse 30, und Adalbert Biß und Co., 5, Ramperstorffergasse 29, auf Grund ihrer Angebote vom 28. April 1961 zu übertragen.

(A.Z. 837/61; M.Abt. 23 — N 13/112/59.)

Die Verfließungsarbeiten für den Neubau des Ausflugsrestaurants „Bellevue“, 19, Himmelstraße 115, sind der Firma Polese & Ott, 1, Börsegasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Mai 1961 zu übertragen.

(A.Z. 838/61; M.Abt. 23 — Schu 2/29/57.)

Die Stahlbauarbeiten, 1. Teil, für den Neubau der Schule, 21, Siemensstraße, sind der Firma Metall- und Stahlbau-Weng, 1, Schwarzenbergstraße 1—3, auf Grund ihres

Anbotes vom 10. Februar 1961 und Schreiben vom 21. März 1961 zu übertragen.

(A.Z. 849/61; M.Abt. 26 — Kr 34/51/61.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI mit Beschluß vom 16. Februar 1961, Zl. 206/61, genehmigten Kostenerfordernisses für die Fertigstellung des Umbaus von Krankensälen in der Krankenanstalt Rudolfstiftung von 100.000 S um 110.000 S auf 210.000 S sowie die Erhöhung des Gesamtkostenerfordernisses von 825.000 S um 205.000 S auf 1,030.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 858/61; M.Abt. 29 — 2463/61.)

Die Bauarbeiten zur Herstellung von Ufersicherungen beim neuerrichteten Nordbahnsteg (O.Nr. 102) über die Alte Donau in Wien 21, Floridsdorf, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 335.000 S werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, zu den Preisen des Anbotes vom 3. Mai 1961 übertragen.

(A.Z. 877/61; M.Abt. 27 — E 3/059/2/61.)

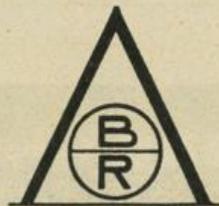
Die Instandsetzungsarbeiten im städtischen Althaus, 3, Kardinal Nagl-Platz 6, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 710.000 S werden genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Baufirma Baumeister Michler's Wtw., 1, Wildpretmarkt 2, auf Grund ihres Anbotes vom 27. März 1961, die Tischlerarbeiten der Firma Anton Runa, 21, Rautenkranzgasse 26, auf Grund ihres Anbotes vom 17. März 1961 zu übertragen.

(Fortsetzung folgt)

ZENTRA-THERM

HEIZUNG
LÜFTUNG
KLIMA
WIEN



BOHR- U. ROHRTECHNIK

GESELLSCHAFT M.B.H.

Geschäftsleitung: Wien I, Schottengasse 4, Tel. 63 83 65, 63 42 96
Technisches Büro: Wien I, Gonzagagasse 1, Tel. 63 02 97, 63 02 98

Fernschreiber:
1480

A 3851/13

A 3894/17

Karl
KALTNER
Lastentransporte

Erd- und Baggerarbeiten

WIEN XVIII, Hildebrandgasse 22
MÖDLING, Demelgasse 3, Telephone 54 23 95

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 15. bis 19. Mai 1961 in der Magistratsabteilung 63, Gewereregister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

3. Bezirk:

Balaz Berta, Handelsagentur, beschränkt auf Pelzwaren und Herrenoberkleidung, erweitert auf Handelsagentur, Esrlarngasse 20 (22. 11. 1960). — Bittner Hans, Holz- und Brennstoff-Handelsgesellschaft mbH, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Schützengasse 11 (23. 3. 1961). — Heske Josef, Handel mit Möbeln, ausgenommen Büromöbel, Landstraßer Hauptstraße 101 (30. 3. 1961). — Nemeth Elfriede, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrottung), Ungargasse 52 (20. 2. 1961). — Oetiker Hans, Handel mit industriellen und technischen Bedarfsartikeln wie Schlauchklemmen, Bandklemmen, Schlauchverbinder, Preßluft- und Flüssigkeitskupplungen, Maschinenventile, Fußventile und dergleichen sowie Scheuerungs- und Entkratungsmaschinen, einschlägigen Bestandteilen und Zubehör, ferner mit Scheuerungs- und Entkratungsmitteln auf chemischer Grundlage, Jacquingasse 4 (28. 4. 1961). — Schuhschnellreparatur Ges. mbH, Schuhmachergewerbe, beschränkt auf die Schnellreparatur von Schuhen, Landstraßer Hauptstraße 2 a (25. 1. 1961). — Somogyi Desiderius, Großhandel mit Meterware aus Seide und Wolle sowie mit Strick- und Wirkwaren, Traungasse 7 (7. 3. 1961). — Wörndl Georg, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz und Leder, Kopfbedeckungen aller Art, Landstraßer Hauptstraße 2 a (30. 3. 1961).

4. Bezirk:

Riesner Hermine, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Bijouteriewaren, Schleifmühlgasse 23 (2. 2. 1961). — Vazzano Pasquale, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Textil-, Strick-, Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren sowie mit Teppichen, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Preßgasse 20 (22. 3. 1961).

7. Bezirk:

Fournes Ernst, Alleinhhaber der prot. Firma Foto-Ecke Fournes Ernst, Handel mit Artikeln der Fotobranche, optischen und feinmechanischen Geräten sowie mit Bedarfsartikeln für Kino- und sonstige Lichtbildzwecke, ferner mit Vervielfältigungsapparaten, erweitert um Kleinhandel mit Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Radio- und Fernsehapparaten, Elektrowaren, Schallplatten sowie Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln, Neubaugasse 34 (16. 3. 1961).

9. Bezirk:

Beuer Josefine, Herstellung von Musikinstrumententragbändern aus fertig bezogenen Bestandteilen unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Zimmermannsgasse 1 a (8. 2. 1961). — Brauneis Gerhard, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Julius Tandler-Platz 2 (29. 12. 1960). — Desmarests J. Nachfolger, KG, Handel mit Drahtstiften und Schrauben, Garnisongasse 4 (10. 1. 1961). — Fuchner Karl, KG, Anbringen von Kunststoffbelägen auf Bauteilen aller Art unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Berggasse 19 (27. 1. 1961). — Gärnter Karoline, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Waren aus Kunststoffen, Teppichen, Fußbodenbelag sowie mit Tapeten, Lichtensteinstraße 66 (27. 3. 1961). —

Geyer Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Fechtergasse 2 (27. 12. 1960). — Gindl Franz, Handel mit Landmaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, Porzellangasse 2 a (13. 3. 1961). — Havlicek Heinrich, Verlegung von Kunststoffen und Gummi auf Bauteilen aller Art unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Porzellangasse 2 (9. 1. 1961). — Kastner Rupert, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Marktgasse 33 (20. 1. 1961). — Kneil, Dipl.-Ing. Franz, Großhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Seegasse 4 (13. 2. 1961). — Košak Friedrich, Handel mit vervielfältigten Schriften oder vervielfältigten bildlichen Darstellungen, die im Verkehr sowie im häuslichen, gesellschaftlichen oder religiösen Leben oder bei einer Erwerbstätigkeit ausschließlich als Hilfsmittel dienen, sowie Kleinhandel mit Sonderheften von Zeitschriften und Saison-Modeheften, soweit dieser nicht unter Art. V, lit p des Kundmachungspatentes zur Gewerbeordnung fällt, ferner mit sogenannten Magazinen und mit Kurzheften erzielenden Inhalte in einem Umfang bis zu drei Druckbogen, Fuchsthalergasse 11 (30. 1. 1961). — Solar Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, einschließlich Öl und Konserven aller Art sowie Gewürzen, Lazarettgasse 1 (26. 1. 1961). — Ventruba Nora, Kleinhandel mit Kaffee, Schokolade, Tee, Kakao, Alser Straße 14 (29. 12. 1960). — Wacha Margarethe, Handel mit Bildern, Kunstgegenständen und Antiquitäten, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Türkenstraße 9 (23. 1. 1961).

11. Bezirk:

Deutsch Ignaz, Metallwerk Möllersdorf KG, Fabrikmäßige Erzeugung von Messing- und Kupferrohren und dergleichen samt Metallgießerei, Zweigetablisement Rautenstrauchgasse 12 (7. 12. 1960). — Jursitzky Wilhelm, Ausbau von Beleuchtungskörpern aus fertig bezogenen Bestandteilen, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Geiselbergstraße 27 (22. 3. 1961).

12. Bezirk:

Ohrenberger, Dr. med. Franz, Kommissionshandel, beschränkt auf medizinische Geräte und diätetische Nährpräparate sowie Badezusätze mit Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis beziehungsweise an eine Konzession gebunden ist, erweitert um Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Flurschützstraße 5 (21. 2. 1961). — Stasek Franz, Kleinhandel mit Flaschenbier, erweitert um Kleinhandel mit Flaschenwein, belegten Brötchen, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckwaren, Fruchtsäften und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Vivenotgasse 43 (22. 2. 1961). — Weißmayer Leopold, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltsartikeln, Materialwaren, erweitert um Kleinhandel mit Papier, Papier-, Schreib- sowie Zeichenwaren sowie Büroartikeln, Mal- und Schulrequisiten und einschlägigen Kurzwaren, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, ABmayergasse 62 (29. 11. 1960).

13. Bezirk:

Hinteregger Anton, Alleinhhaber der Firma A. & R. Hinteregger, Fabrikmäßige Reparatur von Kraftfahrzeugen, eingeschränkt auf die Erzeugnisse der Fordwerke, Hietzinger Kai 125 (25. 2. 1961).

14. Bezirk:

Glück Johann, Bäckergewerbe, Linzer Straße 253 (6. 3. 1961).

15. Bezirk:

Bieber Hans, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Traffik, Ullmannstraße 67 (7. 12. 1960). — Hübelbauer Christine,

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm A d a m e t z, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 45 16 31, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 33 55 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97

Ing. EMIL PAVLIK

PFLASTER- U. WANDVERKLEIDUNGEN

Spezialgebiet: SPALTWAND-PLATTEN

Wien XIII, Viktor-Logn-Gasse 19
Telephone 82 54 22
A 3842

Kleinhandel mit Eisen-, Stahl-, Metall- und Blechwaren, Werkzeugen, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Märzstraße 94 (9. 3. 1961). — Spielmann Kurt, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Goldschlagstraße 109 (8. 3. 1961). — Thorwartl Margyt, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Wolle, Garnen, Spitzen, Schals und Tüchern, letztere zwei Artikel unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um Kleinhandel mit Knöpfen, Schnallen, Gürteln, Bijouterie- und Galanteriewaren, Hütteldorfer Straße 107 (16. 2. 1961). — Treiber Johann, Feilbieten von heimischem Honig und Himbeersaft im Umherziehen, Jadengasse 18 (27. 2. 1961).

16. Bezirk:

Preitschopf Ludwig, Handel mit Wohn- und Campingmöbeln, Lienfeldergasse 70 (3. 3. 1961). — Prinz Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, jedoch einschließlich von Süßfrüchten, Wilhelminenstraße 31 (17. 3. 1961). — Reichardt Karl, offene Handelsgesellschaft, Großhandel mit Lederfasertstoffen und Pappe für schuherzeugende Betriebe, Hasnerstraße 86 (2. 2. 1961).

18. Bezirk:

Bella Franz, Schuhmachergewerbe, Kutschergasse 11 (28. 2. 1961). — Kaminsky Karl, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Währinger Straße 153 (28. 3. 1961). — Partyka-Braun Wilhelm, Tischlergewerbe, Bastiengasse 5 (10. 3. 1961). — Polesny Walter, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Schindlergasse 21 (22. 3. 1961). — Solenoid Vertrieb elektrischer Schaltgeräte, Ges. mbH, Großhandel mit elektrischen Schaltgeräten, Schumanngasse 35 (23. 2. 1961). — Waclawik Arthur, Alleinhhaber der Firma Waclawik & Co, Großhandel mit Maschinen aller Art, Anastasius Grün-Gasse 25 (5. 1. 1961). — Willenbacher Franziska, Pferdefleisch- und Pferdewurstwarenverschleiß, Thimiggasse 28 (18. 1. 1961).

19. Bezirk:

Zubrenic Peter, Handel mit Maschinen und Geräten für wärme-, kälte- und lufttechnische Anlagen, Kompressoren, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Heiligenstädter Straße 11 (4. 4. 1961).

20. Bezirk:

Schuller Emma, Kleinhandel mit Kleidern, erweitert auf Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi sowie einschlägigen Kurzwaren, Wallensteinstraße 36 (8. 3. 1961).

21. Bezirk:

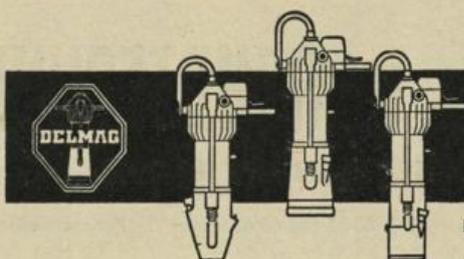
Bernreiter Gertrude, Kleinhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Amtsstraße 26 (9. 2. 1961).

22. Bezirk:

Hanke Alois, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln und Materialwaren, Bellegardegasse 29 (4. 10. 1960).

23. Bezirk:

Prem Aloisia, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf Kleinhandel mit Waren aller Art, Triester Straße 195 (20. 2. 1961).



DELMAG Stampf-Pflaster-Meissel-Pfahlramme

Beauftragter für Österreich: **GUSTAV SCHNEIDER**

Vertrieb: **BAUMA** Ges. m. b. H. • Wien XIX, Heiligenstädter Straße 85
Telegraphadr.: Austroschneider, Tel.: 36 15 35, Fernschr.: 01/32 23

A 3479

ERWIN WEINZINGER AUSTRIA PLASTICS

WELS, OÖ., KAISER JOSEF-PLATZ 16, TEL. 3531 UND 3200, WIENER TEL. 35 33 98
Fabrikmäßige Erzeugung von Kunststoffartikeln, hochfrequenz geschweißt, für Haus, Schule und Büro. Spezialgebiet: Werbe- und Industriebedarf
Lieferant der Wiener Stadtwerke

BRÜDER LAMBERT

MASCHINEN- UND APPARATEBAU · ZAHNRADERZEUGUNG
WIEN XXI/141 THEODOR KÖRNER-GASSE 32 TEL. 37 26 01, 37 26 05

Josef Schatz

Spezialwerkstätte für Stahlstempel
und Maschinengravuren

WIEN XVII, Lacknergasse 7

66 23 32

LIEFERANT DER WIENER STADTWERKE

A 3945/4

Matthäus BAIER

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

WIEN XVI

LANDSTEINERGASSE 10, TELEPHON 92 41 60

A 3835/4

FRIEDRICH WEINER

Beh. konz. Installationsunternehmen für

ELEKTROTECHNIK

Mitinhhaber: Johann Pfeiffer

WIEN V, Ramperstorffergasse 7

Tel. 57 21 14

A 3968/3



Ehn und Günther

Seit 1890

Verlagsbuchbinderei für
Qualitätsarbeiten

Einzelhände in jeder Ausführung

WIEN VI, GFRORNERGASSE 2

Ecke Mollardgasse 74

Ruf: 57 87 63

A 3939/9

ENZESFELD-CARO METALLWERKE

AKTIENGESELLSCHAFT

METALL-HALBFABRIKATE

aus

KUPFER

MESSING

BRONZE

LEICHTMETALL

WERK: CARO, WIEN

WIEN XIV, LÜTZOWGASSE 12—14

TELEPHON 92 16 18 Δ

FERNSCHREIBER: 2103

WERK: ENZESFELD a. d. Tr., N.-Ö.

TELEPHON: LEOBERSDORF 7 u. 10

FERNSCHREIBER: 2142

A 3575/12

ING. FRANZ STEPPAN

STADTBAUMEISTER

WIEN XIV, HADERSDORF

MAUERBACHSTRASSE 22a

TEL. 84 22 89

A 3902/13

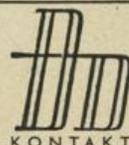
Karl Hollubek

Kunststein-Erzeugung

Wien III, Schlachthausgasse 41 im Hof

Telephon 73 61 03

A 2955/7



WIR ERZEUGEN: Kontrollier-Ersatzmaterial, Fahrshalter-Ersatz-Kontakte für Elektrobahnen,
Schalterschütz-Ersatzkontakte sämtlicher Systeme, Kohlenbürstenhalter sämtlicher Typen, Anfertigung
sämtlicher Ersatzteile für Schaltgeräte

LIEFERANT DER
STADT WIEN

FERDINAND DOCEKAL

WIEN XII, MÜNCHENSTRASSE 22, RUF: 54 51 75

A 3700/4

filzamer

STAHLBAU AUGUST FILZAMER K.G.

WIEN X, SONNLEITHNERGASSE 24—26

TELEFON 64 36 61 SERIE

A 3359

AUS ANDEREN STÄDTEN

Stuttgart: Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg hat in einem seit vier Jahren dauernden Rechtsstreit nun die Entscheidung getroffen. Demnach darf die Stadt Stuttgart die Aufstellung eines Grabsteins aus poliertem grauen Granit nicht verbieten. Die Freiheit der Grabmalgestaltung darf nur so weit eingeschränkt werden, wie das für den Friedhof notwendig ist. In dem Urteil wird den Gemeinden grundsätzlich das Recht auf eine Regelung der Friedhofsgestaltung zugestanden. Die Gestaltung der Grabmäler sollte „dem pietätvollen Gedenken an die Verstorbenen“ dienen. Es sei aber nicht ersichtlich, inwieweit grauer polierter Granit der Pietät abträglich ist.

München: Bei der Münchner Stadtverwaltung wurde ein Gutachterausschuß für die Ermittlung von Grundstückswerten gebildet. Der Ausschuß behandelt Anträge, die von Grundstückseigentümern, Gläubigern einer Hypothek, Grund- oder Rentenschuldnern, von Gerichten und ernsthaften Kaufwerbern gestellt werden. Die Gebühr für ein Gutachten beträgt für unbebaute Grundstücke 1,5 Promille, für bebaute Grundstücke 3 Promille des ermittelten Verkehrswertes, mindestens aber 30 DM. Die ehrenamtlichen Gutachter des Ausschusses werden von der Regierung von Oberbayern berufen.

Bochum: Die Volkssternwarte Bochum hat in den Vereinigten Staaten mehrere neue Geräte zur Satellitenbeobachtung gekauft. Damit können auch die Ukw-Frequenzen empfangen werden, über die der sowjetische Weltraumpilot Gagarin seine Meldungen aus dem Weltraum schickte. Die Volkssternwarte soll mit Unterstützung der Stadt Bochum zum ersten Institut für Raumfahrt und Satellitenforschung in der Bundesrepublik Deutschland ausgebaut werden.

Kassel: Im Bärenreiter-Verlag in Kassel ist die erste wissenschaftliche Sammlung aller zeitgenössischen Bilder von Mozarts Leben herausgekommen. Es handelt sich um die neue Mozart-Gesamtausgabe der internationalen Stiftung „Mozarteum“. Das Werk bringt 656 Abbildungen mit deutschen und englischen Texten.

Darmstadt: In Darmstadt wird unter der Leitung von Prof. Dr. Boesler eine städtebauliche Grundkarte angelegt, in die sämtliche Daten des sozialen, wirtschaftlichen und baulichen Gefüges eines jeden Häuserblocks der Stadt aufgenommen werden sollen. Diese exakte Bestandsaufnahme soll als Basis für alle städtebaulichen Maßnahmen dienen, und verhindern, daß am Bedarf und an den natürlichen Gegebenheiten eines Stadtteiles oder Straßenzuges vorbeigeplant wird.

Berlin: In der Strahlenklinik des Krankenhauses Moabit ist der Farbfilm „Krebsbehandlung mit ultraharten Strahlen“ entstanden. Dieser wissenschaftliche Dokumentarbericht zeigt die Behandlungsweise mit dem Kobaltgerät, mit dem in diesem Krankenhaus seit Jahren gearbeitet wird. Im Laufe von drei Jahren sind rund 1000 Patienten behandelt worden.

Düsseldorf: In der Zeit vom 1. Jänner bis zum 20. Mai sind in Nordrhein-Westfalen acht Menschen an Kinderlähmung gestorben. Die Zahl der Erkrankungen liegt mit 148 gemeldeten Poliofällen für die Jahreszeit ungewöhnlich hoch. Schon im vergangenen Jahr war die Kinderlähmung in diesem Teil der Bundesrepublik stärker aufgetreten als in den Jahren vorher.

Locarno: Der Hotelverein in Locarno hat eine Gästekarte eingeführt, die den Besuchern der Stadt als Legitimation dient und ihnen verschiedene Begünstigungen und ermäßigte Eintrittspreise verschafft.



Vor dem Englandspiel hielt Bürgermeister Jonas anlässlich des 30jährigen Bestehens des Wiener Stadions eine Ansprache